Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Charburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegrandet 1838

Limburger Tageblatt)

Gefcheint taglich

mit Ausnahme ber Conn- und Beiertag-Big Ginbe jeber Woche eine Beilage. Commer- und Binterfahrplan ie nach 3nfraftineten.

Bedaftion, Drud und Bering von Derig Bagner, in Pirme Schindicher Beriag und Bucheruderei in Limburg a. D. Labu.

Enzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bexugspreis: 1 Mart 50 Bjg. 10 ierteljährlich aben Vostendichlag ober Veregerlein Ginrückungsgebühr: 15 214.

Str. 31.

Gernipred-Anichlug Dr. 82.

Montag den 9. Februar 1914

Gerniprech-Anichlug Rr. 82.

Janra.

Amtlicher Ceil.

3ch erfuche ergebenft um umgehende Erledigung memes Edreibens vom 26. v. Mis. betr.: "Austunft, welche Orts-brandmeister bes Rreises im abgelaufenen Jahr von ber angebotenen Bergunftigung beim Abonnement auf Das Rreis blatt Gebrauch gemacht haben."

Limburg, ben 5. Februar 1914. Der Lanbrat: 3. B.: Er. Schröter.

Warnung!

Im hiefigen Rreife bestehen an verschiedenen Stellen Eijenbahn-Hebergange, welche weber mit Barrieren verfeben noch aud fonft bewacht find. Den Bagenführern von jeglidem Guhrwert liegt baber bie Bflicht ob, beim Baffieren folder Bahnübergange gur Berbutung von Ungludsfallen bie großte Borficht gu uben, ba fie bei unachtfamem Ballieren ber Bahn nicht nur ihr eigenes Leben gefahrden, sonbern ich auch einer ichweren Bestrafung auf Grund bes § 316 Strafgefegbuches ausfegen.

Die Ortspoligeibehörben bes Rreifes

erjuche ich wiederholt, Dieje Barnung nodymals burd, ortsüblide Befanntmachung und auch noch in fonft geeigneter Beife bem Bublifum gur Renntnis ju bringen, alle befannt werbenden Bergeben gegen § 316 des Strafgesethuches gur gerichtlichen Berfolgung zu bringen, und die hierwegen er-folgten rechtstraftigen Bestrafungen zu veröffentlichen.

Im übrigen erinnere ich an den Schlusiat der Bertügung vom 20. Februar 1901, l. 2396 in Nr. 14 des Rreisblattes für 1901, wonach mir über jeden Unfall jeglicher Art, jedesmal, alsbald zu berichten ist.
Limburg, den 5. Februar 1914.

Jer Lanbrat: 3. B .: Tr. Schröter.

Un bie Serren Burgermeifter bes Rreifes außer Limburg, Faulbach, Seuchelheim, Malmeneich, Muhlbach, Muhlen, Nie-berwener, Offheim und Waldmannshaufen.

3m Anichluß an meine Berfügung vom 20. v. Mts. 2. 55 — (Rreisblatt Rr. 20), betreffend bie Ausführung offentliden Schlachthofe in der Zeit vom 1. Januar bis zum ber bei fleifchbeichaupflichtigen Schlachtungen außerhalb ber 31. Tegember 1914 vorzunehmenden Bagungen, erfuche ich, bie Ihnen bereits überfandten Rachweifingen bes Mufters d zu ben Bagungen an bie in ber Fleischbeichau beichaftigten Tlerarate fowie Die nichttierargtlichen Ble ichbeichauer fofort ausbandigen zu lassen. Auf Beachtung meiner erwähnten Preisbliettversügung und die auf der ersten Seite der Radweisung d aufgeführten Bemertung sowie auf der dritten Sette aufgegebenen Anweisung sind die Genannten besonders aufmertfam zu machen. Limburg, ben 7. Februar 1914.

J. B. Dr. Schroter. 2. 55 II.

Michtamtlicher Ceil.

Veni. Vidi. Vici.

Das einst geflügelte Wort: "Richts Reues vor Paris!" lät sich leider auf Albanien nicht anwenden. Bon dortber tommt fast täglich etwas Reues und fast niemals etwas Angenehmes. Einmal begehren Effab Baichas Anhänger auf, einmal werben 333eb Paicha Pratendentengelufte zugelchoben, einmal liegen die verschiedenen Parteibauptlinge und dann wieder Chriften und Mohammedaner fich in ben Saaren, einmal beißt es, die provijorifde Regierung bantt ab, bann wieder, fie bleibt. Rurg und gut: für Mbwedielung ift geforgt. Es ift verlorene Liebesmub' gu bestreiten, bag Effab Baida anfänglich felbit nach ber albaniiden Dornentrone geftrebt hat, aber wenn er nicht gewohnheitsmaßig mit zwei Bungen rebet, muß man feinen jehigen Berficherungen wohl einigen Glauben beimeffen. Freilich liegt eine ftart orientalifche Uebertreibung barin, wenn er bem Bertreter eines Biener Blattes versichert, bag er fich nach bem Augenblid febne, in bem er bem Bringen gu Bied feine Ergebenheit zum Ausbrud bringen tonne, aber es icheint Tatfache zu fein, bag er bodifteigenbanbig bie Borbereitungen gum Empfang bes neuen Fürsten leitet. Beiter hat er erflart, baf, er gesonnen sei, wenn die griechischen Banden in Epirus – die sich mit dem schonen Titel "beilige Legion" ichmuden – die Besetzung durch albanische Truppen verhindern sollten, mit seiner Mannschaft gegen sie zu marichieren. Es ware fur ben Pringen zu Wied eine sehr gludliche Benbung, wenn Gfad Baicha gu jener Ertratour genotigt wurde, benn auf biefe Beife wurde ber unruhige ehrgetzige und abenteuerluftige Mann auf einige Zeit falt gestellt und zugleich in die Lage versetzt werden, sich mit Ruhm zu bededen. Wie der neue Fürst sich nach ber mit seinem "getreuen Edart" absinden wird, ift eine spätere, wenn auch nicht geringere Gorge. Aber vielleicht werben auch auf die von ber Rultur nur teilweise beledten Gobne Albaniens bann zu verleihende Titel und Burben nicht gang ohne Birtung fein.

Bebenfalls ift die Lage nicht jo rojig, wie man es befonbers von Wien aus immer verfidert. Auch Die Saltung ber Türlei erfallt mit einiger Sorge. Die Tatfache, bag bie jungiten Butichverluche in Albanien mit turfifdem Gelbe und türtischen Solbaten gemacht wurden, ift eben gerichtsnotoriich, und wenn ihre Unterdrudung auch gelungen ift, jo ift bod auf die mohammedanischen Albanejen wenig ober gar fein Berlag.

Run rechnen zwar die beteiligten Rreife barauf, bag bie Garung im Lande fich legen wird, wenn erft ber Pring ju Bied in Dur aggo eingetroffen fein und die Bied-Bartei bamit einen Rriftallifationspuntt haben wird. Aber bie Abreife bes Bringen ift immer wieber verichoben worben und auch jest besteht noch ein ernitliches Sindernis barin, daß noch feine Ginigleit zwischen ben Machten über Die zugelagte finangielle Unterftutjung ergielt worben ift.

Bielleicht liegt eine inmbolifdje Bedeutung barin, bag ber Bring fich gum Chef feiner Sofhaltung ben Sauptmann Erotha erwählt hat, ber fich bei ber Rieberwerfung Aufstandes in Sudwestafrita ausgezeichnet bat. Wenn der Prinz, wie man hofft, in diesem Monat noch endlich in "seiner" Hauptstadt wird sprechen können: "ven i, vid i" (ich kam, ich sah), oder vielmehr in diesem Falle: "wiedi", so bleibt es doch mit Sorge abzuwarten, ob er das geilügelte Wort wird beenden können: "vici" — ich siegte!

Stragburg, 8. Febr. Ministerialbirettor v. Traut, ber stellvertretenbe Leiter bes landwirtschaftlichen Ministeriums unter bem Staatsfefretar Born v. Bulad, bat fein Abidiebsgefuch eingereicht.

Deuticher Reichstag.

(208. Sikung.)

Berlin, 7. Febr. Tagesordnung: Etat bes Reichsamts bes Innern. Musschhrung bes Kaligesetes.

Es liegt ein Antrag von Ronfervativen, Bentrum und Rationalliberalen por, ben Fonds zur Sebung des Rali-absates im Auslande, den die Rommillion icon um 900 000 Dart erhobt bat, um weitere 500 000 Mart gu erhoben, und Dafür bie von ber Rommiffton neu eingesetten 500 000 Mart für Ausstellungs- und Propagandagwede in Gan Frangisco

Berichterstatter v. Graje (tonf.) betont die von der Rommission allfeitig anerkannte Rotwendigkeit der baldigen Einbringung einer Rovelle zum Kaligeiet, um den unserer Raliinduftrie aus der unbegrengten Bermehrung ber Berte brobenben Gefahren gu begegnen.

Abg. Gadie (Gog.): Es beiteht fein ernfter Bille, ber Ueberproduttion ein Ende gu maden. Wir halten es für notwendig, anstatt für San Franzisco für den Kaliabsah Propaganda zu machen. Erst die Berstaatlichung tann der Miswirtschaft ein Ende machen.

Unterstaatssefreiar Richter: Die Rovelle gum Ratigejet wird bem Saufe in nachfter Zeit vorgelegt werben. ffür die Berftaatlichung ift ber gegenwartige Zeitpuntt viel-leicht ichon gu fpat. Den Fifchereivereinen tonnen für ihre Berjuche feine Mittel bewilligt werben, ba bie wiffenichaftliche Bedeutung three Aseriume nicht nochgewiesen ill. Debatte fpricht fich die Mehrgahl ber Rebner fur Die Erbohung ber Bropagandagelber aus. Unterstaatssefretar Richter teilt noch mit, bag neben der Kalinovelle dem Reichstage aud eine Dentidrift mit bem notwendigen Material vorgelegt werben soll. Damit ichlieft die Raliaussprache. Montag sollen die Abstimmungen ersolgen. Montag 2 Ubr: Weiterberatung des Etats des Reichsamts des Innern.

Brenfifder Landtag.

(Abgeordnetenhaus.)

Berlin, 7. Febr. Dos Abgeordnetenhaus erledigte die zweite Lejung des Justizetats. Ju großen Tumultigenen fam es, als der Abgeordnete Lie binecht beim Rapitel Landgerichte ben bei ber Generalbebatte bereits ermahnten Fall der Witme Samm in Elberfeld wieber aufnabm. Unter großem garm ber Sozialbemofraten murbe Lieblnedit wiederholt gur Sache gerufen und ibm ichliehlich bas Wort unter Bfuirufen der Sozialbemotraten entzogen. Ebenjo erging es bem Sogialbemofraten Braun, als er von neuem über Rlaffenjuftig iprechen wollte. Ein fogialbemofratifder Untrag, Die Bitme Samm aus ber Saft gu entlaffen, wurde gegen die fogialbemofratifden Stimmen als Gingriff in Die Befugniffe ber Juftigverwaltung abgelehnt. Montag Etat des Innern.

Italien.

Borbigheri, 8. Febr. Auger ber Ronigin Selena pon Italien, Die gestern abend in Borbigheri antam, um beute mit ihrem Bruber, bem Pringen Mirlo von Montenegro gusammengutreffen, langten im Laufe des Tages Kronpring Danilo mit seiner Gemahlin und Grobfürst Ritolaus Konftantinowitid hier ab. Es banbelt fich um einen wichtigen

Oesterreich = Ungarn.

Bubapeft, 7. Febr. In Semlin verhaftete bie Boli-Bei acht Individuen unter dem bringenden Berbacht ber Spionage. Drei von ihnen find ferbijde Untertanen, brei ungarlandische Gerben, ferner zwei Frauen, Die gleichfalls Die ungarifde Staatsburgericalt besigen. Die Berhafteten mur-

ben der Militarbehörde übergeben. Beitere Berhaftungen fteben bevor. - Die Gemliner Polizei hat mehrere Riften Dunamit am Donauufer aufgefunden. Die Militarbeborben haben in Diefer Angelegenheit eine Untersuchung ein-

Finme, 8. Febr. Die Polizei verhaftete einen Arbeiter namens Bautifch, ber in den Danubiuswerfen beichaftigt mar. Bie bie fofort eingeleitete Untersudung ergab, banbelt es fich um einen attiven serbischen Difizier, ber in ben Tienft bes Wertes getreten mar, um Fabritgeheimnisse gu

Frankreich.

Baris, 8. Febr. Seute liegen neue Rachrichten über bas Umsichgreifen ber Genichtarre und anderer anstedenber Rrantheiten vor. Aus Toul, Arras, Macon und Toulon tommen McDungen von Massertrantungen teilweise mit toblidem Ausgang.

Rufland.

Paris, 8. Febr. Der offiziose "Betit Barisien" bestätigt in einer Betersburger Tepesche den bevorstehenden Wechsel in der Regierung in Betersburg. Danach hat Rolowyow bereits seine Demission eingereicht. Gein Rachfolger wird der Generalkontrolleur der Finanzen, Geh. Stoatsral Rharitonoff, werden. Rotowzow wird vor aussichtlich noch bis Ende Marz die Geschäfte führen und dann die Botschaft in Paris übernehmen.

England.

Rairo, & Febr. Der Ministerrat beichlog, in Griechen-land wegen ber lebebiolalen Krondomanen auf Thasos und bei Rala Protest zu erheben, weil fie bie griechischen Beamten in eigene Berwaltung zu nehmen beablichtigen. Die biefigen Zeitungen bebroben bie Griechen mit Bontott.

Griechenland.

21 th en, 8. Febr. Die griedifden Studenten haben nach einer Meldung des Blattes "Imbros" an ihre Rollegen in Belgrad einen Appell gericktet, in dem sie dieselben aufjordern, den Spiroten in ihrem bevorstebenden Rampse gegen die Albanier Sitse bringen. Auf diese Einladung haben die serbischen Studenten mit Enthusiasmus geantwortet.

Mexiko.

Rem Dort, 8. Gebr. Mexitanifche Banbiten bemach tigten fich eines Buges, ber durch ben Cumberttunnel fubr. Sie sprengten den Ausgang des Tunnelschachtes und nahmen fieben ameritanifde Baffagiere gefangen.

Mexito, 7. Febr. Die geheime Bolizei verhaftete eine Angahl von Geschäftsleuten und Angestellten, Die in eine Beridworung gegen Die Regierung verwidelt gewesen fein follen. Die Boligel erflart, in ben Taichen ber Berhafteten belaftende Schriftstude gefunden gu haben. Der frubere Unterrichtsminifter Estanel, ber am 3. Februar verhaftet worden war, ift wieder freigelaffen worden.

Hagen Reise nach Mexito.

Rem Port, 7. Febr. Die Stadt Mexito ift jest rubig. Gerudte liefen über Rampfe in ber Borftadt Guadeloupe um, die anscheinend grundlos find. Die Stimmung

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 9. Februar 1914.

Briedhofskunst. In dem Schausenster der Firma Gebrüder Reuß, Bahnbofstraße, bier sind Grabmalent-wurde im Maßitabe 1:10 im Modell und Zeichnung ausgestellt. Tiese Modelle ind von Herrn Bildhauer 3. Hilf von hier gesertigt und von dessen Sohn, herrn Rudolf Hilf, entworfen. Es ift fehr erfreulich und anertennenswert, bag bieje Berren fich befleißigen, Die Form ber Grabbentmaler, Die wir dem Gedachtnis unferer Berftorbenen errichten, wieder auf die Sobe gu führen, fur die unfere Borfahren in bergangenen Jahrhunderten bereits einen bemertenswert hohen Runftausdrud gefunden hatten. An diefer Rulturaufgabe muffen wir alle mitheljen. Liegt bod bie wurdige Gestaltung ber letten Rubestatte unserer Lieben jo recht im Befen einer echten funftlerischen Rultur. Bie an den Do bellen erfeben werben tann, laffen fich mit geringen Mitteln finnige, fünftleriich fein empfundene Formen für Grabmaler berftellen, die es ermöglichen, das fogenannte Dugendbenlmal. bas icon burch feine Dimenfionen, nicht gum wenigften aber burch die nuchterne, talte Ausführung und burch die gewälte unicone blendendmeije ober ichmargglangende Steinfarbe unliebsam fich aufdrängt, endlich vom Friedhofe fernbleibt. Bon den vielfach seither gebrauchlichen Tubendbentmalern find einige Modelle als Gegenbeilpiel ausgestellt. Der Wert eines Grabmals liegt nicht in deffen hoben Rosten, sondern in harmonischer Zusammenwirkung mit der Umgebung. Ist eine gärtnerische oder parkartige Umgebung an der Grabstätte nicht vorhanden, so muß diese gleichzeitig mit dem Grabbenkmalenkwurf beraten, neugeschaffen und in Einklang gedracht werden. Um ein harmonisches und in Einflang gebracht werben. Um ein harmonisches Gesamtbild und eine fünftlerische Gesamtwirtung auf bem Friedhofe zu erzielen, ift es notwendig, daß die Grabmalverfertiger, insbesondere beim Entwurf von Grabmalern inner-

halb ber Reihengraberfelber barauf ad,ten, bag fein gu großer Bechiel in Sohe und Form der Grabmaler eintritt. Es ware zu wunfden, wenn bieruber besondere Bestimmungen in der Friedhofsordnung aufgenommen wurden, denn nur auf diese Weise lagt sich die seit Jahrzehnten auf den Friedhöfen herrschende Untultur wirfam verdrängen. Unfere Friedhofe follen nicht Maffengraber fein und bie Trauer ber Besucher burch diefen Eindrud verschärfen, fonbern fie follen auch eine Erholungsstätte fein fur Die Angehörigen der Toten, eine Erholungsstätte zu ernsten Be-trachtungen, die aber so ausgestattet sein soll, daß das Gemut mit dem Tode versöhnt wird und weniger der Gedanke des Todes, als der der Erlösung und Auferstehung zum ewigen Leben in der schönen Umgebung von Baum und Strauch, Rafen und Gebuich bas Berg beschleicht." (Trip). Mogen barum bie von ben Ausstellern zum größten Teile in recht geschmadvoller Formengestaltung entworsenen Grab-maler vorbildich auf die Beschauer wirten und alse die-jenigen, welche vor eine solche Ausgabe gestellt, angespornt werden, ihr Bestes in ein solches Wert zu legen.

ein Frühlingstag. Um die Mittagsstunde war es 12 Grad warm, abends 7 Uhr noch 9 Grad. Deshalb dürste die Labnberrlichfeit bald ein Ende iinden. Borerft fteht allerdings das Labneis noch überall fest, nirgends hat der Eisgang begonnen. Bormittags weilten doch noch viele auf dem Flusse. Ein Bergnügen tann es nicht gewesen sein, durch die Bafferpfügen zu maten, benn die ftrablende Coune bat ber Oberflache bes Gifes tüchtig zugesett. Bon Unfallen it nichts befannt geworden. Es durfte fich empfehlen, die Muffidt am Flugufer von jest an febr ftrenge gu fubren und namentlich die waghalfige Jugend von dem Betreten ber

moridien Eisdede abzuhalten.

Das Betret en ber Bahn ift jest, nachdem Tau wetter eingetreten ift, febr gefahrlich. Es follte baber wieder bolt in ben Schulen und - wie es auch in ber letten Berfammlung des Burgervereins gur Gprache fam - poligei

lich verbo ten werden.

Der Literat. Gestern wurde nachmittags und abends in Dieg vom Rhein-Mainifden Berbandstheater "Die verjunfene Glode" von Gerhart Sauptmann aufgeführt. Schreiber Diefer Zeilen horte folgendes Gefprach Ort: Ein Friseurladen. Beit: Funf Minuten vor zwei Uhr (ber Zug nach Dies geht 2,09 Uhr). Ein Berr: Rafieren Gie mich bitte ichnell. Der Frijeur: Rann, fo eilig herr X.? Der herr: Ja, ich muß noch mit bem Juge nach Diez. Da findet heute eine Borführung, "Die bersuntene Glode", statt. Obs eine Rezitation od er ein Lichtbildervortrag ist, weiß ich nicht!!!

" Prinz Rarneval hielt gestern seinen Einzug in Limburg und tat alle in seinen Gesichts- und Regierungs-

freis Rommenden in feinen Bann. Freiheit, Gleichheit und Bruberlichteit berrichen feit geftern. - Benn Die Stimmung jest icon jo ausgelassen ist, wie wird es erst am Falt-nachtsdienstag fein? - Alchermittwoch fei gesegnet!

Der Burge rverein Limburg hielt am Gonn abend abend im Restaurant "Bum Schultes" seine Jahreshauptversammlung ab. Rach der Eröffnung und Begrugung der Ericbienenen durch den erften Borfigenden, Serrn Gifenbahnoberfelretar und Stadtverordneten Laibad, ver las herr Bermeffungsaffiftent Bolf bas Protofoll ber letten Berjammlung, das genehmigt wurde. Serr Bolf erstattete dann den Jahresbericht. Der Berein hat 270 Mitglieder, im verflossenen (fünften) Bereinsjabr fanben vier Mitgliederversammlungen, 25 Borftandssitzungen, junf Sitzungen ber verstärften Babliommiffion und eine öffentliche Berfammlung ftatt. Den vorläufigen Raf fenbericht erstattete in Bertretung des erfranten Raffen fensuhrers herrn Dibinger, ebenfalls herr Bolf. Da-nach betrugen die Einnahmen 1234,61 M. und die Ausgaben 945,98 M. In die Rechnungsprüfungstommiffion wurden die herren Raufmann Rahn und Tele graphenbauführer Andree gewählt. Die Erfat wah bes Borftanbes zeitigte folgendes Ergebnis: 1. Schrift führer Serr Dberpoftaffiftent Denges, Beiliger Die Serren Gatnereibefiger Sammer | dmibt und Dberpoftaffiftent Sammer. Serr Sammer berichtete hierauf furg über die Berbandsverhandlungen und die Berbandszeitung. Rach verschiebenen beachtenswerten Antragen und Borichlagen, Die auch in der nachften Stadtverordnetensitzung gur Gprache tommen follen, wurde bie Berfammlung geichloffen.

Samstag abend im Bereinslofal (Ctabt Biesbaben) feine Monatsversammlung ab, die sehr start besucht war. Fiel auch der angefündigte Bortrag aus, so konnte dieser Umstand die Stimmung nicht beeinflussen. Der Borsthende, Herr

Fabrifbesiger Deidesheimer, begrüßte die jo gablreich ericbienenen Rameraben, itellte brei Rameraben por, Die fich bei Beginn der Sitzung als Mitglieder gemeldet hatten, biervon ein Ramerad aus dem fernften Often, einer aus dem fernsten Westen Deutschlands. Im Ramen biefer neuen Mitglieder sprach herr Gutervorsteher Blum feine Freude aus über das fameradicaftliche Einvernehmen, welches im Berein herrichte. Der Berr Borfigende fprach bann bem Gdrifffuhrer bes Bereins, Serrn Roth, ben Danf aller tafür aus, daß er fich jo intenfio ber Rriegerwaffen annahme, zugleich gab er Runde davon, daß Serr Roth vom deutschen Rriegerbund gum Begirts techtmeifter ernannt und ihm das goldene Berdienstfreuz verliehen worden fei. Sierauf fprad Gerr Roth über die Rriegerfechtanftalt, über Baifenhaufer und bergl. Run begann ber unterhaltenbe Teil, bei welchem lich ber Berr Borfigende als porzüglicher Golo fanger entpuppte. Serr Redalteur Coult trug burch Biebergabe mehrerer Rlavierftude, Die Berren Rieben, Gifder, Stamm, Gerling, Diefenbach ufw. burch Bortrag von Couplets febr gur allgemeinen Unterhaltung bei. Bei angeregter Unterhaltung und bem gemeinschaftlichen Gefang von patriotifden Liedern ichwanden die Stunden ichnell ba-Alle Anwesenden maren aber ber Ueberzeugung, bak aud ber Connabend abend gezeigt habe, ber Rriegervere in Germania fei eine Bilegestatte treuer Rameradidaft, und die Monatsversammlungen seien die beste Gelegenheit um Die Mitglieder Des Bereins emander naber

batte aud gestern wieder ber Mannergesangverein "Eintradt" mit feiner in ber "Alten Boft veranftalteten mufitalifdjatiriid - humoriftiid-larnevaliftiiden Abendunterhaltung bei vollbesetztem Saufe. Das Brogramm wies 17 Rummern auf und hatten gut bewährte, und neue Rrafte alles aufgeboten, um durch Wit und Sumor, Frobinn, Schalf und Scherg die Ladymusteln der Anwesenden auf einige Ctunden in Bewegung zu halten. Schon Nummer eins, das Musit itud "Aus Rand und Band" Einzugsmarich des neuen Regiments in Zabern tomponiert von Badeszinsti, führte frobe Stimmung berbei und als bierauf ber "Chor in Bauerntracht" bas "frante Malden" wieder gefund gefungen, trug ber "narrifde Prototollarius Dunter" aus ber Butt heraus das tarnevalistische Prototoll mit "lotalpatriotischem Beigeschmad" martig vor. Ein Glangftud war bas luftige Quartet "Der Taucher", dem bann in bunter Reibenfolge pradtige Einzel- und Buttenvortrage, Duette und Terzette, allgemeine Lieder und jum Schluß das humoristische Gesantspiel "Die lustige Witwe" unter rauschendem Beifall folgten. Die "Eintracht" verfügt über Kräfte, die tatfachlich auch auf bem Gebiete bes farnevaliftifchen humors porzügliche Leiftungen boten. Alle Mitwirfenden verbienen volle Anerfennung, besonders Serr Rorf, welcher fich auch als flotter Liederdichter vorteilhaft entpuppte. Alles in allem - Die "Eintracht" hat wieder viele neue Bluten des Frobiinns entfaltet gur großen Freude aller Unwesenden. Ein

Glang Galaball beichlog die frohe Feier. Der hiefige Touriften verein unternahm geltern nadmittag feine erfte Wanderung im neuen Bereins jahr, an der sich über zwanzig Mitglieder beteiligten. von denen bie Salfte Damen waren. Bon Elg, bas mit ber Babu erreicht murbe, ging es über Riebererbach, Malmeneich nad; Sabamar. Das herrliche Wetter war gum Banbern wie geschaffen, wenn auch bie Wege aufgeweicht waren. Das fimmert aber einen echten Touriften wenig ober garnicht

Berfonalien. Berr Richard Ludh off, feit aber 10 Jahren Rgl. Wertmeifter bei ber Rgl. Gifenbahnhauptwertstätte bier, ift als "Betriebswertmeister" jum 1 April nach Gießen verjett. herr Bermeffungsafistent Thiele ift nach Coln versett worben.

Rirdliche Renwahlen. Wie wir horen, iinbet bie Bieberholung ber firchlichen Bablen fur den Rirdenvorltand und die Gemeindevertrefung ber evang. Ge-

meinde am Sonntag, den 1. Marz statt.

Berein sjubilaum. Der hiesige "Cacilienverein" (evang. gemischter Gesangverein) begeht Sonntag, den 15. d. Mts., das 25jährige Jubilaum feines Bestehens. Es findet vormittags ein Festgottesdienst und abends ein Fa-

milienabend im Gemeindebaus ftatt. . Deutscher Flotten Berein, Rreisgruppe Limburg. Der fur morgen geplante Bortrag des Seren Lotomotivführers Beter Daller über "Bau und Einrichtung eines Rriegsschiffes. Leben und Treiben an Bord", mußte auf Dienstag, ben 17. d. Mts. verichoben wer-

Bildnismaler und Schriftfteller Osfar Dener-Elbing

aus Biesbaben gebentt in Rurge bier in Limburg einen Bortrag über feine Reifeeinbrude in dem malerifchen Luremburg zu halten. Wir geben nachstehend wieder, was die "Wiesb. 3tg." über ben Bortrag ichreibt: Bon ber beutiden Banderwalt fast unbeachtet, obgleich es eines der schönsten und malerischien Gebirgsländer des westlichen Rheines ist, eingeichloffen von den dufteren Sobengugen der belgifchen Urbennen und ben farbenprachtigen, rebenumgurteten Dofelniederungen, liegt das Großberzogtum Luxemburg. In au-herordentlich anschaulicher und besehrender Weise verstand es unser befannter Runstmaler Den er Elbing in der legten Geftionsversammlung bes Alpenvereins am Donnerstag, feiner gablreichen Buborericaft bie Schonheiten und Gebenswurdigfeiten des von ihm besuchten Landes gu idildern. Borguglich gelungene Lichtbilber unterftutten ben Bortrag des gewandten Redners. Auf der Leinwand erschienen: die intereffante Sauptftadt mit ihren uralten Teftungsturmen, Billen- und Sauferdachern, die Liebfrauentirche (Bortal und Emporen, Brachtftude vlamifder Renaiffance bes 16. 3abr bunderts), das Großbergogl. Balais in fpan. Renaiffanceftil (ber Thronbesteigung und Gibesleiftung von Grofher-zogin Marie Abelheib tonnte Redner beiwohnen). Beiter ging es nad Schlog Berg mit feinem uralten ftimmungsvollen Bart, Bad Mondorf, in ben burch feine Gifenerglager und Sochöfen hochwichtigen Ranton Eich. Der zweite Teil bes Bortrages brachte hauptfachlich Bilber ber großartigen Ratur von Echternad mit ihren grotesten Felfen und Soben-formen, finfteren Schluchten und andachtsvollen Talern, das Millertal, die fleine tuxemburgische Schweiz genannt. Die firch mit seinem "Deiwelsselter", dem altesten Monument des Landes, Schlohruine Burscheid, Schloh Clers und das romantifche Gich u. a. bilbeten ben Schlug ber Borfftbrungen, Die mit warmen Danlesworten bes Borfitgenden Bfarrer Beefenmener und mit reichem Beifall bes Bublifums belobnt

Arbeiterwodenfarten. Ein nicht gu unteridagendes Mag der fogialen Fürforge lagt bie preugifc beffifche Staatseifenbahnverwaltung burch bie mit ber Ausgabe von Arbeiterwodentarten bewirfte Berbilligung weiten Rreifen der Bevolterung jahraus jahrein angebeiben. Jahre 1912 find gur täglichen einfachen Gahrt 722 400, gur täglichen Sin- und Rudfahrt 16,6 Millionen, gujammen über 17,3 Millionen Rarten verlauft, insgesamt auf Bochenfarten 203,8 Millionen Berjonen beforbert und 1741,4 Millionen Berjonentilometer gefahren worden. Bon ber Bebeitung diefer Berfehrsleiftung im Intereffe ber lobnarbeitenben Bevölferung gewinnt man erft bas richtige Bilb, wenn man fie im Busammenhang mit ber Gesamtheit ber Betriebsergebniffe ber preugifd-beffifden Staatsbahnen betrachtet. Un bem Gefamtergebnis ber vierten Bagentlaffe ift namlich die Einnahme auf Wochentarte mit 7,3 Prozent, die Jahl der beforderten Personen mit 36,5 Prozent, die Jahl der gefahrenen Berfonentilometer mit 14 Progent beteiligt. Debr als ein Drittel des gesamten Personenverfehrs in der vierten Bagentlasse jällt alfo auf ben Berjonenverfehr auf Arbeitermodentarten. Am Gejamtverfehr ift ber Bertehr auf Arbeitermodentarten nach ber Ginnabme mit 2,46 Brozent, nach ber Zahl ber gesahrenen Personenkilometer mit 6,11 Prozent, nach ber Zahl der Fahrten bagegen mit nabe-zu 16,6 Prozent bereiligt. Die Durchschnittseinnahme im Bertebr auf Arbeiterwochentarten ftellte fich fur 1 Berjon aut 0,08 Mart, für 1 Berionentilometer auf 0,94 Big. Die Einnahme aus dem Berfehr auf Arbeiterwochenfarten bat im Jahre 1912 16,4 Millionen Mart ober annabernd eine Million mehr als im Borjahre betragen. Dazu tommt, bann noch ber Bertehr auf Arbeiterrudfahrfarten, in bem 13,1 Millionen Personen befordert und 330,6 Millionen Berjonentilometer gefahren wurden. Dudurch ftellt fich ber Anteil bes Berfehrs auf Arbeiterwochen und Arbeiterrad fahrtarten im gangen nach ber Einnahme auf rund 3 Prozent, nad ber Bahl ber gefahrenen Berjonentilometer auf 7,3 Prozent, nach ber Jahl ber Fahrten auf 17,6 Prozent. Rabezu ber fünfte Teil aller Fahrten ift mithin zu ben billigeren Gaben ber Arbeiterwochen und Arbeiterrudfahrfarten ausgeführt und damit ben minderbemittelten Bevolterungellaffen eine fehr bemertenswerte Beibilfe gu ihrer Lebenshaltung und Berufsausübung gewährt worden.

Tanborn, 9. Febr. Rommenben Conntag (15. Februat) findet das Wintervergnugen des hiefigen Turnvereins fatt. Auch dieses Jahr hat der Berein eine Abteilung ber Regimentstapelle vom Infanterie-Regiment 116 in wießen verpflichtet. Es wird ichon am Rachmittag ein Konzert, verbunden mit Schauturnen, veranstaltet, das um 2½ Uhr im Saalbav "Zur Bost" beginnt. Der Berein erhebt ein Eintrittisgeld von 30 Pfg., Turner und Freunde des Bereins

Ein armes Mädchen.

Roman nach dem englischen von Rlara Rheinau. (Rachbrud verboten.)

"Saltet fie draugen," fagte er murrifch, "und wenn fie fic nicht rubig verhalt, jo brobt ibr, bag fie arretifert merbe."

Er hatte so laut gesprochen, daß seine Worte Frau Sarpers Ohr erreichten. Augenblidlich antwortete die gute Birtin mit einer Stimme, Die in der Aufregung noch ichriller flang als jonit.

3d mochte bie Gefangene feben, und Gie fonnen mir bies nicht wehren. Martha, Martha, mein armes, unschul-biges Lamm, sind Sie brinnen?"

Freudentranen Sturzten aus Marthas Augen. Go war ihr also eine Freundin geblieben! In bewegten Tonen, mit flebend erhobenen Sanden bat fie ben Gerichtsbiener, Frau Sarper einzulaffen.

Der raube Mann bes Gefehes fühlte fich gerührt. "Zu was macht Ihr diesen Larm?" sagte er in gang-lich verandertem Lone, sich ber Tur nahernd. "Geht ihr nicht, daß die Grau eine Freundin ber Gefangenen ift ?" Schamt

euch und macht Plat, daß fie eintreten fann." Angenblidlich wich die Menge zur Seite, und eine Se funde fpater ftand Frau Sarper in der Stube und icaute fich nach Martha um. Es war bier fo viel bunfler als brauheft auf ber Strafe, bag fie anfangs gar nichts unterscheiben

"Bo find Gie, mein Rind?" fragte fie endlich in einem Tone, ber fast tein Muge troden ließ. Martha versuchte ju antworten, aber die Stimme versagte ihr vor Erregung.

"Bo find Gie?" wiederholte Die Birtin; "Ihre arme, alte Freundin ist zu Ihrer Siffe herbeigeeilt — sie glaubt fein Wort von dieser Beschuldigung — sie weiß, daß Sie unschuldig sind wie ein Engel im Simmel!"

Mit ausgebreiteten Armen erhob fich Martha. Gie wagte es nicht, der Guten entgegenzugeben, aus Furcht, gurudgewiesen zu werben.

"Sier bin ich!" schluchste sie hervor und Frau Harper erblidte lie sofort und warf sich weinend in ihre Arme.

"Gott fegne Gie, mein Rind, mein fuges, gutes, mit leidiges Rind, das feiner Fliege weh tun wurde," rief die gute Frau, Martha fturmifd umarmend. Dann wandte fie fich mit finfterer Miene zu ber Menge und wiederholte laut: "Das teiner Fliege weh tun wurde, und das ihr trohdem eines Mordes beichuldigt."

Martha umtlammerte laut ichluchzend ihre wormbergige Freundin, welche abwechselnd bald die Beinende mit gartlichen Worten gu troften fuchte, bald ben Umftebenben mit Seftigleit ibre Ueberzeugung von Marthas Uniduld auf-

gudrangen fich bemübte.

Endlich ericbien ber Polizeitommiffar, eine aufgedunfene, afthmatifde Perfonlichteit mit einer wichtigen Miene und einem fahlen Kopf, ber wie eine Billardfugel glangte. Er gab etwas hochtrabend ben Befehl, die Lichter anzugunden, fehte feine goldene Brille auf die Rase und betrachtete die Gefangene und beren Schugerin mit prufenden Bliden. Sier-auf erft ließ er fich berab, einen turgen Bericht bes Falles anzuhören. Als biefer zu Ende war, wandte er sich zu Martho: "Junges Fraulein," jagte er, "heute abend werben Gie in bas Gefangnis gebracht werben muffen, ba es gu ipat ift, um den Fall in feinen Gingelheiten porgunehmen. Morgen ober in ben nachsten Tagen, wenn die Beweise voll gablig sind, werden Gie ein regelrechtes Berhor zu be-fteben haben."

Martha rang nad Atem. "In bas Gefängnis! Zwijden

die bufteren Mauern einer Rerferzelle!"

Mit einem angitlid flebenben Blid wandte fie fich Frau Sarper, beren Arm umflammernd, als ob fie ent ichloffen fei, lieber den Tod gu leiden, als fich wegreißen gu

"Rann ich nicht für fie burgen, Guer Gnaben?"" fragte die gute Birtin. "Laffen Gie bas Rind mit mir nach Saufe geben. 3d garantiere, daß fie bereit ift, wenn Gie ihrer bedurfen."

Der Beamte rudte von neuem feine Brille gurecht und ichaute über fein Bult nach ber Sprecherin. Gin Teicht ver-

achtliches Lächeln umspielte feine Lippen. "Ich fürchte, wir tonnen Ihre Burgichaft nicht annehmen, gute Frau," fagte er; "auherbem ist bei biesem Fall eine solche nicht zulässig."

Frau Sarper unterbrudte gewaltsam ihre aufsteigenbe Entruftung, welche bas Benehmen des Beamten in ihr mad gerufen. Gie wußte, bag von ber Entideibung biefes bod trabenden Serrn ju vieles abbing und beichloß, mit guten Worten ihre Gache gu führen.

"Guer Gnaben befigen eine Tochter," fagte lie. benten Gie fich bieje an bes armen Rindes Stelle. Unichulbig wie ein Lamm ins Gefangnis geworfen gu werben, wenn vielleicht ber nachite Jag icon Bewetie fur ihre Schuldlojigfeit bringen tann!"

Gie iprach ernit und eindringlid, und ber Beamte fühlte fid bewegt. Er ftunte ben Ropf in Die Sand und dien eine Beile nadgubenten. Enblich blidte er auf.

"Es geht nicht; ich fann es nicht tun," verfette er. Bei einem Morbe ift eine Burgicalt nur bann gulaffig, wenn ftarte Zweifel an ber Schuld bes Angeffagten befteben, und biefer Gall icheint mir, feiber muß ich es fagen, folde Zweifel auszuschließen. Denn noch ift es nicht unmöglich bak ein Richter, wenn Die Gache ihm porliegt, milbernbe Umftande anertennt ober auch, baft Sie bis babin Beweife haben, welche ben Anichein der Tinge total verandern. Es ift ja nur fur eine Racht," jugte er gogernd bei, als er fab. welchen Eindrud feine Borte hervorbrachten.

"Rur für eine Racht," wiederholte Frau Sarper troftlos, wahrend Martha ihr ohnmadtig in die Arme fant. 9. Rapitel.

Dod wir baben bereits ju lange Laby Mice aus bem

Huge verloren.

Mit boditer Befriedigung gewahrte bie burchtriebene Rolette, bag Baul Ladwell fid bem Jauber ihres Wejens nicht mehr zu entziehen vermochte. Durch eine Reihenfolge von geschidt ausgeführten Manovern, abnlich wie bas Orgel fpiel am erften Abend, batte fie, wie fie glaubte, ihn unfehlbar an fid gefeffeit und erwartete nun taglich feine Ertfarung in aller Form. Gie befand jid deshalb in übermutigften Laune, umjo mehr, ba ihre Geweiter itets an ihren Erfolgen

in dieser Richtung gezweiselt hatte.
"Ich sage bir, Marianne," versicherte sie eines Morgens, als die beiden Schwestern in dem hubschen Garten promenierten, "Bauf Badwell ift in Diefem Augenblid bereit,

Berg und Bermogen mir gu Fugen gu legen.

bet Rachbarorte werden willtommene Gafte fein. Die Abendveranstaltung beginnt um 8 Uhr. Eine Reihe prachtiger Marmorgruppen mit Prolog wird hier die Entstehung und Entwidelung des deutschen Turnens zeigen. Raffan, 7. Febr. Die Unterhandlungen zur Er-

werbung der Gewertichaft "Carlsglud" find foweit porgeschritten, bag Soffnung ju einem Bertaufsabichlug beitebt. Es find bereits die Aufraumungsarbeiten ber Betriebe im Sange; und es werben im Grubenfelbe weitere Gourfarbeiten vorgenommen gur Aufschliefung abbauwurdiger Ergabern. Der Betrieb durite bereits im Marg b. 3s. in ber Grube wieder aufgenommen und alsbann icon 50-60 Berg-

leute eingestellt werben.

Sattenheim, 8. Gebr. Donnerstag mittag lam gwi iden bier und Erbach ein Guhrmert gefahren, als plot lich in ber Rabe bes Martobrunnens ein Goul frachte - ein Saje die fteile Boidung ber Chauffe binabtollerte. Der Fuhrmann iprang iprang vom Bod und bemachtigte lich bes Safen. Aber bas Auge bes Gefehes machte. Rehrere in unweiter Entjernung weilende Jager hatten den Borfall beobachtet und machten fich auf die Berfolgung des "fabrenden Jagers," ber ingwijden feine Gaule eifrig angetrieben batte. Bwiiden Erbad und Eltville wurde er eingeholt und ibm der Saje nebit Flinte abgenommen. Bas ber "Sajenbraten weiter toftet, wird die nachfolgende Strafe fagen.

Romrod (Oberheisen), 8. Febr. Geit mehr als 300 Jahren ift es hier Brauch, bah bei ber Einführung neuer Gemeinderate biese in feierlicher Situng einen silbernen Becher, ber genau eine Glafche Wein faßt, in einem Bug gu leeren haben. Für jeden Tropfen Beins, ber fich noch im Becher befand, waren fie gehalten, eine Glafde Wein gu gablen, Dieje wurden bann als jogenannte "Strafflaiden" von ber Rorong ber Gemeinberate in froblicher Runde getrunten. Die Bentgeit findet nun ein ichmaches Geschlecht, bas nicht mehr imftande ift, nach Altvater Gepflogenheit ben Sumpen in einem Bug bis auf ben Grund gu leeren. Darum ift es ben neugefürten Gemeinberaten gestattet, bei bem Trunt breimal abzuschen. - Diefe alte, in Deutschland vielleicht einzig baftebenbe Trinffitte, wurde noch vor einigen Tagen bei ber Ginführung von zwei neuen Gemeinberaten genbt, woran fid naturlid auch bie Strafflaiden ichloffen.

Aulda, 8. Febr. Gestern frub um 3 Uhr brannte Die ehemalige "Biegelmubie" an ber Johannisstraße nieber. Die bort Wohnenden mußten ohne Mitnahme ibret Sabe fludten, ba Detonationen aus einem Benginlager Die

Situation bochft gefährlich geftalteten. Gelnhaufen, 7. Gebr. Die Errichtung einer eleftrifchen Ueberlandgentrale fur ben Rreis Geinhaufen wird nach bem Ergebnis ber bisherigen Berhandlungen als gefichert betrachtet. Es follen baburd famtliche Ortichaften bes Rreifes, auch die abgelegenen Orte bes Speffart und im Bogelsberg mit Eletirigitat gu billigen Breifen verforgt werben.

Stragburg, 8. Gebr. Ter Forfter vom Forfthaufe Betersbad ift mit einer Edugmunde im Ropfe tot aufgefunden worden. Alle Angeichen beuten barauf bin, daß ber Foriter im Rampfe mit Bilberern gefallen ift.

Berlin, 8. Gebr. Bu einer Rundgebung gegen ben Berliner Boltzeiprafibenten gestaltete fich Freitag abend bie Abreife bes gemagregelten Berliner Gougmannes Soh now nad Ronigsberg. Sobnow, ber befanntlich megen feiner Bemühungen um Die Grundung eines Bereins Ber-imer Cougleute ftrafverfest ift, verließ geftern Berlin vom Schlesifden Babuhof um 111/2 Uhr abends. Am Babulof hatte fich eine große Angahl von Schutsleuten in Zivil einge-funden, um dem scheidenden Rollegen Lebewohl zu fagen. Sohnow bielt eine langere Ansprache, an beren Schluß er ber Soffnung Ausbrud gab, bag bie Buniche ber Berliner Schutsleute balb in Erfullung geben mochten. In Erwiderung hierauf bantte man ibm für fein mannhaftes Eintreten für die Intereffen der Schutzleute. Ein dreifaches Soch wurde bem Scheibenden guteil, als der Bug bie Salle per-

Mus der Rordmart. Der Landrat bes Rreifes Tondern veröffentlicht eine Bestimmung über ben Gebrauch ber beutiden Eprache als Geschäftsprache, Die weiteste Berbreitung verdient. Gie lautet : "Es ift zu meiner Renntnis gelommen, bah veridiebene Gemeindebehörden bes Rreifes amiliche Schriftftude (Laufzettel, Labungen uim.) in banifcher Sprache abfassen. Gemaß § 1 vom 28. August 1876 ift bie beutsche Sprache bie ausschließliche Geschäftssprache aller Beborben, Beamten und politifden Rorpericaten. Die herren Gemeindevorfteber bes Rreifes weife ich baber an, fich bei Abfaffung amtlicher Schriftstude funftig ausichliehlich ber beutichen Sprache gu bedienen. Bu den amtlichen Schriftstaden gehoren felbstverftandlich auch Laufgettel, Labungen, Protofolle uim."

Bohned, 8. Febr. 3m hiefigen Rabattiparverein wurde ein Fehlbetrag von 15000 Marf aufgebedt. Gegen ben Borfigenben, Raufmann Gerlad, wurde Anzeige erftattet. Ueber fein Bermogen murbe ber Ronfurs eröffnet. Bie es beift, bat Gerlach feit Jahren Rabattmarten, Die er in Berwaltung batte, unterfchlagen. Gine Berhaftung ift nicht erfolgt.

Genf, 7. Febr. Während bas gestern einberufene Dee-ting als Protest gegen die hier mahrend des Tischlerstreits be-

3d bezweifle es," verfeute Marianne topfichuttelnb, "aber angenommen, bem mare fo, murbeft bu ihn erhoren?" "Gelbftverftanblid. Barum batte ich mir fonit bie viele Dabe machen follen ?"

"Aber bu liebst ihn nicht?"

"Das ift mir gleichgultig," verjette Alice mit lautem

"Daß du egoistisch bist, wußte ich längit," bemertte Schwester, "aber für so berglos hielt ich dich nicht." Berbe nur nicht fentimental, Marianne. 3ch bin, wie

ber Simmel mich erichuf. Uebrigens gefällt mir ber junge herr wirtlich; feine Schonheit, fein nornehmes Auftreten und fein Reichtum laffen mir bie Partie fo wunschenswert ericheinen, bag ich mich wirllich febne, er moge fich endlich erflaren. Jemanben muß ich ja boch beiraten.

3d fonnte bir eber alles andere verzeihen, als beine erheuchelte Frommigteit. Herr Labwell icheint tief religios 3u fein, aber bei dir ist alles Berstellung."

Bieber lachte die Rofette froblich auf.

"D, es war zu gut, mich neulich als wohltätige Gee 3u seben, Marianne. Die Berfleidung ftand mir vortrefflich und ber ichwere, gefüllte Senkellorb am Arme, bessen Inbolt ich meinen Armen bringen wollte, meinen Armen, Darianne! Ich traf herrn Ladwell im Park, o wie sittig und verschämt war ich!" Sie zog die Mundwinkel berab und folgen nieder, mit solch unwiderstehlicher Romit. daß felbft ihre Schwefter ein Lachen nicht gurudbrangen tonnte.

(Fortjegung folgt.)

icatigien deutiden Arbeiter rubig verlief, tam es heute neuerdings ju ichweren Ausschreitungen ber Streifenben. Ueber 1000 Arbeiter versammelten fich im Boltsbaufe, auf dem rote Fahnen wehten, und bildeten unter Fuhrung des jogialistischen Deputierten Ricalet und des Brafibenten ber Arbeiterunion einen Bug, bem fich gablreiche ruffifche Arbeiter anichloffen. Unter Abfingung ber Internationale gog eine Menge von etwa 1500 Berjonen gu bem Atelier von Soffmann, ber die deutschen Arbeiter aus Berlin hat bertommen laffen, warfen bie Tenfter mit Steinen ein und fucten die Turen mit Gewalt gu offnen, wobei es gum Sandgemenge mit ben machhabenben Sicherheitsbeam ten tam, Die ihre Repolver bereit bielten. Rachbem polizeiliche Berftartung berangezogen war, gerftreuten fich die Arbeiter, um im Buge por einem anderen Atelier gu bemonftrieren. Bu ber Aussperrung ber Uhrenarbeiter in Granges wird aus Chaur de Fonds gemelbet, daß die Lage febr ernit fei.

London, 8. Febr. Auf der Station Rettering ftiegen bei bichtem Rebel zwei Personenwagen bes Juges von Rottingham, bie an ben Erpreggug nad London angehangt wurden, mit einem Guterguge gujammen und wurden gertrummert. Fait alle Baffagiere in ben beiben Wagen erlitten Berletungen, unter ihnen auch ber befannte Sportsmann Lord Landsbale, ein Freund bes deutschen Raifers. Wahrend er mit einer beitigen Ericutterung bavontam, wurde fein por ibm ftebenber Diener ernftlich am Ropfe verlegt. Die Baffagiere tonnten, nachdem ihnen Mergte Die notige erfte Silje hatten angedeiben laffen, nad London weiterfahren.

Moslau, 8. Febr. Der Geschäftsbiener bes Berficherungsburos Gdinn fand porgeftern, als er bie Buroraume ber Gefellicatt beirat, 41 Angeftellte auf bem guf boben liegend vor. Er öffnete fofort alle Turen und Genster und rief Silfe berbei. Babrend fechs Berfonen bereits gestorben find, befinden fich bie übrigen in Lebensgefahr. Die Untersudung ergab bann, daß in folge Blatens eines Ofenrohrs in febr furger Beit eine Menge giftiger Roblengafe in die Buros gestromt

Betersburg, 8. Febr. Gine Ginbrederbande fattete bem bel Mostau gelegenen Balaft Jifinstoje, bas dem Groß fürsten Bamlowitid gebort, einen Besuch ab. Die Diebe brangen in die Bibliotheisraume ein und stablen bort mehrere toftbare Miben, eine Angabl toftbarer Golb- und Gilbermungen, fowie einige Schachteln mit alten Briefen bes et-morbeten Grobfürsten Gergius. Die Einbrecher wurden icheinbar bei ber Arbeit geftort, ba fie gabireiche wertvolle Cachen gurudliegen. Ihren Raub haben fie in einigen Mobelbegugen und Borhangen fortgeidafft. Es fehlt von ben Dieben bis jest jegliche Gpur.

Dadrib, 8. Febr. Bei Argancon fturgte ein Gitergug, an dem ein Berjonenwagen angehangt war, infolge ichlechten Geienenmaterials über ben Gifenbahndamm 10 Meter tief bie Boidung hinunter. 15 Bagen murben volltommen gertrummert, zwei Berjonen getotet und 14 ichwer verlett.

Rew Port, 8. Febr. 13. Direttoren bes Geflügel trufts wurden wegen unlauteren Bettbewerbs gegen bie Ronfurreng ju brei Monaten Gefangnis verurteilt.

Bomban, 7. Gebr. In einem Bagar brach in ber bort befindlichen Buderbaderei ein Groffeuer aus. Bon ben in ben oberen Stodwerten anweienden girta 100 Meniden gelang es nur wenigen, über bie brennende Treppe gu entfommen. Die meiften retteten fich burch einen Sprung aus dem fünften Stodwert auf das gegenüberliegende Saus. Adt Berfonen find verbrannt.

Bei einem Birte wundermild In einer Heinen Birtidalt gu Burgburg ericbienen zwei beffere Berren, ber aliere mit ginnoberroter Raje und golbener Brille, der jungere trug funtelnde Brillanten. Beibe liegen fich auf tragen, was Ruche und Reller in ihrer Beicheidenheit boten, und erflarten bem bienernben Birt, fie wollten einmal ipages balber wie Sandwerfsburiden übernachten, im Lotal ichlafen und fich ihr Lager ichon felber berrichten. "Ja, aber herr Graf . . .", meinte ber Birt , allein ber Rotnafige erwi berte: "Richts ba, Grat! Seut fin mir Spegln un woll'n uns mal einen Spag erlauben." Mit vielen Budlingen und "Bobl gu ichlafen!" entfernte fic, ber Wirt und ließ bie por nehmen Gafte im Lolal übernachten. Am anbern Morgen waren lie fort, hatten noch grundlich Rachichau gehalten unter ben Burften, Gonapfen und Bigarren und einen Bettel folgenden Inhalts hinterlassen: Am besten tommt man burch die Welt,

Wenn man lich an bie Dummen balt. Besonbers, wenn man tritft ein Schaf, Dem fo ein Titel: Freiherr, Graf. Wie Dir, Du Gel, imponiert, Da bat man leicht 'nen Streich vollführt. Gelobt fei Gott im Parabies. Der folde Giel machien ließ!

Bum 125. Geburtotage Frang Xaver Gabelo: bergere.

Ueberall, wo die beutiche Junge flingt, und wo es Ga-belsbergeriche Stenographenvereine gibt - ihre 3ahl be-trug nach ber neuesten Statistit im letten 3ahre 2941 mit 139 466 ftenographietundigen Mitgliedern feiert man am heutigen 9. Februar ben 125. Geburtstag des Begrunbers ber modernen beutichen Ednellichrift. Aber nicht nur in ben Bereinen gebentt man an biefem Tage bes Milnchener Meifters. Much Die feinem Berein angehörenden vielen Hunderttausende von Stenographen, die Gaberlsbergers Schnellichrift erlernt haben, gedenten in Lantbarteit und Berehrung dieses Mannes, bessen Standbild einen der Plage Mündens ziert, und der auch in der Ruhmeshalte in Münden als einer der großen Deutschen, auf die sein engeres Baterland Bauern und bas gange beutiche Boll ftol; ift, Aufftellung gefunden bat. 220 312 Berjonen find im letten Jahre in bet Gabelsbergerichen Stenographie unterrid tet worben, die auf noch mehr als ein Dugend frembe Gpraden übertragen worden ift und in faft allen Barlamenten prattische Anwendung findet, so daß man wohl von einem Siegeszuge der Gabelsbergerichen Stenographie durch die gange Rulturwelt sprechen tann. Millionen von Menschen sind des Segens dieser Schnellschrift teilhaftig geworden. Die nach Gabelsberger aufgetauchten Gufteme bafferen faft alle mehr oder weniger auf Gabelsbergers Wert, von beifen "Anleitung zur beutichen Redezeichentunft" ein neuerer Snstemerfinder, Dr. Brauns, fagt, baf lie die stenographische Bibel aller Zeiten bleiben werde. Betanntlich ist man gegenwärtig gestrebt, ein bentiches Einheitsinstem berbei guffbren. Es unterliegt feinem Zweifel, bag auch bas neue Ginheitsinftem auf bem Fundament des bemahrten Gabelsbergerichen Enftems aufgebaut werben mug, und fo wird auch in Butunit ber Rame des Munchener Meifters, gu beffen Bet achtnisseier fich beute Sunderttaufende versammeln, ebenio bell eritrablen wie bisber.

Menichentum und Tierichus.

Dr. Somitt- Cleve. Batfelhafter aber noch, als das Leben felbft, find bie Biberfpruche in bemfelben. Bas Meniden tun, ist menichlich. Ift aber alles menichlich, was die Meniden tun? Es hat burch unermegliche Zeiten Gegenben gegeben und gibt es auch heute noch, wo nicht ber Menich, sondern das Tier Herr war und noch ist und wo ber Bogel sein Lied "zu Ehr' und Preis des Schöpfers" seit Jahrtausenden, vom Menichen ungehört, in die Luste schmettert. Riemand wird behaupten wollen, daß die uns umgebenben Dinge, wir Menichen inbegriffen, gegen fruber fich nicht geandert hatten. Das Uebergewicht ber brutalen Gewalt bat ber Gitte weichen muffen, und nur ein Tor vermag ihre wohltatige Macht nicht anzuerfennen. Ungweifelhaft haben Robeit und Wildheit im Bertehr ber Menichen untereinander einem feineren Empfinden Blag gemacht, und auch bie Art ber Beachtung und Bebandlung ber Tiere wird in letter Beit, je langer je mehr, einer fur biefe wohlwollenden Revifion unterzogen.

Co verfehlt es nun auch mare, einen ertraumten para diefischen Buftand erftreben zu wollen, fo liegt die Gache aber bod einmal fo, daß der Rampt nicht fo unbeilbringend zu fein brauchte. Während wir Menichen es als ein Recht betrachten, uns das Leben möglichft angenehm zu gestalten, benter wir gar nicht baran, bag es außer uns auch noch Gedopfe gibt, die auf ein gleiches Recht Anspruch erheben tonnen. Es hallt bie Erbe wieder von dem Gejammer, Geitobn, von ben Rlagerufen aller ber unferer Rultur geopjerten und gequalten, bis jum letten Atemgug erbarmungslos ausgenutiten Rreaturen; felbit ber größte Jammer wird als legal hingenommen, taum eine Meinung bagegen wagt fich hervor, faum eine Sand erhebt fich, um all bem gu fteuern. Das Intereffe ber Meniden verbietet es. Als ob dem wirt lid fo mare! 2Bollte bod jeder einmal ernftlich barüber nach benten! Rann benn ein Bierd jum Bieben von Laften, eine Rub gur Milchabgabe, ein Schwein gur Gett- und Gleifch produttion, ein Sund gum Bewachen eines Saufes nicht perwendet werden, ohne dag bieje Pflichten mit all ben Entbebrungen und unnugen Qualen belaben find? Dug benn oas Tier mit dem wunderbar feinen Ban feines Korpers nur als ein Tier, tann es nicht auch als ein Wefen betrachtet werben? 3ft benn bas Streben nach Einrichtungen, mehr Meniden ein gludliches Dafein ju ichaffen, möglichft allen Geicopien Die Formen ihres Lebenszwedes zu erleichtern, nicht auch ein 3deal?

Er ift ba, ber Retter, er weilt unter uns und ftedt in uns - es ift ber freie Wille. Barum erhebt bie Menfc beit nicht ben Glauben an ein Gittengefet und an beffen Forderungen voll Rraft und Mut aufs Schild? Barum? Es ift viel ethijdes Gefühl in ber Welt, es wird jedoch burch andere machtvoll berrichende Enfteme gurudgebrangt.

Marum? Es besteht ein Blus an "Geist" ber ein gelnen Meniden, gegenüber einem Mangel bei anderen, und ein Minus pon "Gefühl" bei ben meiften, gegenüber einem Plus bei einzelnen. Machtvoll bricht fich bie Erfenntnis Bahn, baf bieje Bernatlaffigung ethijder Forderungen gu einer Berrohung ber Gefinnung unabweisbar fubren muß. Der Glaube an ein Sittengefeft fest zwar unbebingt poraus ben Glauben an ein gottliches Beien, in welcher Fonm es auch immer fei, und falls biefes ber Urbeber alles beffen ift, was besteht, fo folgt mit zwingenber Folge, bag er es nicht ben Menichlein überlaffen haben tann, auf Roften ber Tiere bie Melt gu vervolitommnen. Rur allein auf bem Boben Diefer Folgerungen tonn ein geläutertes Berbaltnis ber Meniden untereinander und gum Tier eripriegen, was in weiterer Folge injojern gunftig auf bas Bollsempfinden einwirten muh, als baburch der Glaube an die Alleinherrlichteit des Menschen zerstört wird. In Zusammenhang damit steht eine Kräftigung des Gefühls der Jusammenge-hörigleit aller Geschöpfe im Reiche der Ratur auf der Grundlage einer ideelleren Lebensführung im Gegenfat ga beute, wo ichlieflich bas gange Birten bes Einzelnen unbe Itritten ausgefüllt wird von dem nichtigen Streben um materielle Guter, beren Bruch es ift, niemals vollauf gu befriedigen und wahrhaft zu begluden, wohl aber zur Unter brudung im großen und fleinen beigutragen.



Eutol-Bonbons

darauf, dass Sie nur die ochten Eutol -

Alleinvertanf ber Samburger Big. Fabr. Att. Gefellicaft. Beter Jojef Sammerichlag, Limburg

Orffentliger Betterbienn

Betterausficht fur Dienstag ben 10. Februar 1914. Benehmenbe Bewölfung, ein wenig milber, boch noch feine erbeblichen Rieberichla ge

Die Bernfemahl im Staatsdienft.

Borichritten über Annahme, Ausbildung, Brufung, Anftellung und Beforberung in famtlichen Zweigen bes Reiche- und Staate., Militar- und Marinedienftes. Dit Angabe ber erreidsbaren Biele und Ginfommen. Rach amtlichen Queilen von Geheimrat M. Dreger. 11. Auflage Geheftet 3.60 Dit., gebunden 4.50 Dit.

Kochs Sprachführer.

Dentid, Spanifc je 1,60 M, Frangofild, Engliid, Italie. nich, Belland., Danid, Bobmifd, Schmedich, Un arijd je 1,80 Mt., Bortagreffic, Bolntid, Raifiid, Gerbiid, Turfrid, Rengriednich, Arabiich, Togo | 2.50 MRt., Rumaniich 2 Mt., Berflich 3 Mt., Suobeli 3 60 Mt., Japanifch 4 Mt. Chineft d 4 Mt. Samtlich gebunben. Diefelben enthalten unter neter Berudfichtigung ber Ausiprade vielleitige Beiprache fur Umgang. Bis fdiattevertebr und Reife, furggef ifte Grammatit, Borterfammlungen und Befenbungen.

G. A. Sod's Berlag. Presden u. Leipzig.

Ruhrzechenkoks ist und bleibt nachweisbar für jede Zentralheizung das zweckmässigste Brennmaterial. Sauber und sparsam im Gebrauch! Geringste Aschen- und Schlackenbildung! Stärkste Heizwirkung! Angenehm in der Bedienung!

Im Verbrauch vorteilhafter als Braunkohlenbriketts, Gaskoks und jedes andere Heizmaterial!

Versuchen Sie die Korngrösse 20/40 mm, die erheblich billiger als alle gröberen Körnungen und für viele Heizungen ebensogut geeignet ist.

Der Wilhelm Rredel II ju Rieberfeltere beabfiditigt auf jeinem Grundfind Magertuch Rr. 3 687 -3683, Rartenblatt Dr. 27 einen Biegelofen gu errichten.

Bemaß SS 16 und 17 der Gewerbeordnung vom 21. Junt 1869 und begm. § 109 des Buftandigfeitogeienes 26. Juli 1900

bom 1. Auguft 1883 bringe ich dies mit bem Bemerten anr öffentlichen Renntnis, daß etwaige Ginmenbungen, fomeit fie nicht auf privatrechtlichen Tite'n beruhen, binnen 14 Tagen praffuffoifder Frift vom Tage biefer Rreisblatt - Rummer ab bei dem Unterzeichneten ichriftlich in 2 Gremplaren ober gu Brotofoll angubringen find. - Beidnung und Beidreibung ber projeftierten Anlage fonnen im Rreisousichugburo -Brumer Rr. 14 - eingesehen werden. Einwendungen, welche nachablauf ber angegebenen Frift eingeben, bleiben unberudfichtigt. Bur munbliden Erörterung ber rechtzeitig erhobenen Ein-

wendungen wird Termin ouf Dienstag, ben 24. Februar 1914, vormittage 11 Uhr,

im Amtegimmer bee Unterzeichneten bierfelbit anberaumt und gleichzeitig barauf aufmertfam gemacht, bag im Falle bes Musbleibens des Unternehmers oder des Biberiprechenden gleich. wohl mit ber Erörterung der Ginmendungen porgegangen werden wird.

Limburg, ben 7. Februar 1913

Der Landrat: 3. B .:

Dr. Shröter.

In der Straffache

gegen ben Silfeidaffner Rarl Rlamp ju Linter, geboren bajetbft am 14 April 1888, evangelitch, ledig. Ertagrefervift, nicht vorbiftraft, wegen Beleidigung bat das Ronigi. Schöffengericht in Limburg am 9. Januar 1914 für Recht ertannt: Der Angeflagte ift ber öffentlichen Beleibigung bes Bur-

germeiftere Bagner von Linter ichulbig und wird deshal ju einer Beloftraje von 15 Dart, an beren Grelle im Unbermogensfalle fur je 3 Dart Geloftrafe 1 Tag Saft tritt, und in die Roften bes Berfahrens verurteilt.

Bugleich mird dem Beleidigten bie Befugnis gugefprochen, binnen 6 Bochen nich Rechtefraft ben enticheidenden Teil bes Arteils einmal im "Limburger Angeiger" auf Roften bes Angeflagten befar nt gu geben.

Die Richtigfeit der Abichrift der Urteilsformel wird beglaubigt und tie Boliftredtarteit des Urteile beicheinigt.

Limburg, den 21. Januar 1914.

Muller, Amtegerichte. Gefretar. 7(31 Beridte dreiber bes Ronigliden Amtegerichte.

Mittwoch, den 11. Februar b. 38., vormittage 10 Uhr

anfangend, fommen im biefigen Gemeindemelb, Diffrift 1a Bejelichertopf folgendes Dupholy jum Ausgebot:

160 Beftmeter Stamme,

380 Stud Stangen 1. Rloffe,

475 Stud Stongen 2. Rlaffe,

910 Stud Stangen 3. Riaffe,

545 Stud Stangen 4. und 5. Rlaffe.

Obertiefenbach, ben 6 Februar 1914.

Der Bürgermeifter.

Ernst Bielefeld Weinhandlung. Sonder-Angebot!

and the second	Charles and the Control of the Contr	CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P			
1912 er	Laubenheimer	p. 1/.	Flafche	me.	0.80
1911 er	Deibesheimer				0.90
1911 er	Rupperteberger				1,20
1911 er	Riei fteiner				1,25
1911 er	Borcher Dberflur				1,50
1911 er	Battenbeimer Beiersberg	Mustefe			3 50
1911 er	Balwiger (Dofel)				0,90
1911 er	Beilfteiner Gilber berg				1,40
1911 er	Grander Simmelreich				1,70
1911 er	Ingelbeimer (rot)	2)31			1.00
				MARKET !!	1000

Raff. Lebensversicherungsanstalt.

Bemeinnütige Anftalt bee öffentlichen Rechte, vermaltet durch die Direttion der Raff. Landesbant.

Antrage nehmen entgegen und Austunft erteilen jebergeit bereitwilligft

C. Delebach, Rob. Burdhart, 28. Tewes, Mar be etanfrendant. Rog miffar. Rommiffar, fowie bie Bertrauenemanner.

Aufforderung

Inc

Olicz4

10mcbin4n4

oft den reinen Bohner

kaffee. Jedoch gestatie

er einen Kaffen, der mit Weber's Carlsbader

reitet ist, de die nerven

erregenden Eigenschaf

ten des Kaffees erheit

lich vermindert werder

WEBER'S

CARLSBADER

Kaffee-Gewürz

Zu haben bei:

Peter Frings. Korn-

markt 8.

Carl Kessler, Frank-

furterstrasse 15.

Franz Nehren, Inhaber

Hch. Metzler, Bahnhof-

strasse 40.

Inh. A. Christmann.

Barfüsserstrasse 6.

Billiger Rleifch : Erfas.

Gine befannte groß. Gabrit, melde

mit befonders fraftigem Aleifch

geichmad, 5 Stud für 10 Big.

an bas Bublifum bertauft, fucht

in allen großen und fleinen Or-

ten (auch in Dorfern) ordentliche Frauen und Manner, um bie Bare bem Bublifum ins Saus

ju bringen, gegen genugenden Ber-bienft. Offerten mit Angabe bon

Empfehlungen unter S. 7224 an Annoncen-Expedition Deinrich

Gister, Samburg, Alter Stein

Pferdefleifch empfichtt

Fichmartt 19.

Michtung!

Grift geichl.

Di ima

Trombetta Nachf.

5(81

Alle Diejenigen, welche über ner Schwefter Frau Doro: thea Bimmermann geb. in Limburg wobnhaft gemefen bei Schloffer Bault auf ber Ratiche, ipater Babnhofftrage Dr. 1, Muteilung machen Moreffe gebeten. 10(31

Frau Margareth Lundi 434 E 89. Str. New York City. Nord-Amerika.

Lagep anen :c.

für alle Dausarbeit gegen tritt geiucht.

Braber Jange fann am 1. Mprit 1914 ale

VALUE I I SHI IIII A

bei mir eintreten. G. Bielefelb,

Smwarz glänzender Hund mit wenig me Ber B uft ente lanfen. Bor Anfauf mird vemarnt. Gegen Belohnuna abaugeben bei 5(29 Sanitätsrat Dr. Petsch

in Runtel.

mit Bubebor an auter Lage per 15. Febr. 1914 ju Dere Raberes.

Barterre-Wohnung

3. Binnborf, Roffchlachterei

ben bergeitigen Aufenthalt meis Dite, por 16-17 3abren fonnen, merden boft. um thre

gefucht fur Unfertigung bon

E.A.G.Baubüro Unterlahnkr

Diez a. L., Mabebolitione 15.

Engit ges, touberes Dienstmädden

guten Lohn gum baldigen En-Bu erfr. in b. Exp. b. Bi.

Sotel _Wite Bon", Limburg

ARCHOUNG

Untere Grabenftr. 29.

mit eleftriichem Licht, eptl. mit Danvarde, iofort ober pater ju vermieten. Bu erfragen i r. Erph. b Bl. 17(26

mit Bentre fpeigung, Uniere Grabenftrage 24, p 1. Juli d. 34. au vermieten. Daberes Untere G-abenftr. 24. 11)31

Umsonst erhalten Sie von mir

bie Stoffe zugesandt, da ich trot außerft billiger Breise Porto und Rachrahmelosten felbft trage.

Aus meiner großen Auswahl empfehle ich:

н	Secrenitolie.
ı	Für Mt. 3.30: 2,2
ı	Mrt. Corbmanchefte
ı	3. Soje.
ì	Affir Mf. 4.20: 3 Mit
ľ	Zwirnburfin z. Angug
ľ	Bur Mt. 5.25: 3 Mt
ı	Melton-Cheviot in al
	Farben.
ı	367 997 0 75 - 3 9P+

Triumph-Chev., cleg. gemuftert u. einfarbig, alle Farben. Far Mt.11.25: 3 Mtr.

Bochmob. Deffins.

Jaquard Nouveaute, Rammgarn (ichwarz u, blau) langjabr, erprobt. Qualitat. Catintuch, ichwarg u. farbig. hervorragenbe Far IR. 10.50: 15 Mt. Bitr Dit. 13.50: 3 Mer. engl. gem.Angugitoffe.

Baummollmaren. Damenftoffe. Bur DR. 2 .- : 21/2 Dt. Für Dt. 4.85: 15 Dt. feinen Blufenflanell weißes Dembentuch. Bur Mt. 2.52: 6 Mtr. Für Mt. 4.95: 15 Mt. Dufeline m. Borbare. buntgeftreift. Dem-

Für IR 5.70: 6 Meter ben-Flanell, mafchecht. eleg. fcm. Rieiberftoff. Bur Dit. 5.40:15 Dit. Bur Dit. 5.40:15 Dit. Roftu ftoff engl. Art 3" vorzügl. Haus- und Für Mt. 6.30: 15 Mt. Strafentleibung. prima Dembentud. Rir Mt. 9 -: 6 Mtr.

ichwarg und farbig. Bur D prachtige Qualität prima Sar Dt. 14.40 6 Der. foper. Bir M. 7.35: 15 Mtr. prima weiß. Demben.

Qualitatat für eleg. roten prima Bettbar-

Ferner offeriere: Fertige herren-, Damen- u. Rinbergarderobe, Bafche, Borfetts, Aurgwaren, Schubmaren, Teppiche ic. Berl. Sie hier. ill. Ratal

Richtgefallenbes wird umgetaufcht ober bas bare Beib gurudgegabit. Mufter portofrei bireft an Brivate ohne Raufverpflichtung. Carl Sommer Jun., Leipziger Tuchversand, Leipzig Nr. 88.

Aufruf.

Beite Gebiete unieres Baterlandes find burd Ginrm.

fluten ichmer betroffen.

Un bem größten Teile ber Ditjecfufte Brengene find burd Bruch ber Dunen, Deiche und fonftigen Schuganlagen eine große Mngabl von Ort daften unter Baffer gefest und an Saue, Land, Bieb und Borraten idmere Schabigungen verutiacht Dilfe - und zwar balbige und anegiebige Gife tut bringend not, um viele unichuldig ins Ungfid geratene Mitburger por Rot und mittichaftlidem Berfall gu bewahren. Reben ber bom Stagte und ben beteiligen Rommunaiperbanden gu erwartenden Silfe ift ein fraftvolles Gingreifen der freien Liebestatigfit bringend erforderlid. Unter Bolt, das icon bei fo mander Rotlage Stiebereitichait und Opfermilligfeit gezeigt bat, wird mit marmem Bergen und offener Sand auch fur bieie unfe e notleibenben Bruber eintreten.

Bir bitten bemgemäß alle hilfsbereiten Frauen und Manner unieres Baterlandes, überall Cammlingen gu peranftalten und alle Epenben, and Die flemften, entweber burch Bermittelung ber ju entrichtenben Brobingialfomitees ober direft bierher abguführen. Ueber bie eingebenten Baben wird bemnachft öffentlich quittiert merben.

Das Buro des Romitees befinder fich Berlin NW. 40, Alfenfr. 10 Der Proteftor:

Bilhelm, Rronpring bes Dentiden Reites und von Breufen. Das Brafidium :

bon Dallwis, Minifter des Innern. bon Rrucher, Birflicher Bebeimer Rat. Freiher bon Spigemberg, Rabu etierat 3brer Dojeftat der Raiferin. Emil Gelberg. Remmergientat. Schneiber, Beh. Oberregierunoerat und portrogender Rat im Minifterium bee Innern. R. bon Rod, Rommergientat. Sdaymeifter.



ature - Bericht des "Eimdurger Angeiger" mitgeteilt nach ben Rotterungen ber Frantfurter Borje von ber Firma hermann berg Bantgefcaft, Bimburg.

Frantturt a Dt., 7. Februar 1914 meidebant-Diefont 4%n. Combaro-Binsfuß 5%

Deutiche itteide-Mnfetbe Breuftige Conjote 98.90 78,10 Bonerijde Staate-Aniett 86,50 Deiftiche Deitert, 360. Mumanter 55% 100.30 pon 1908 86.-Ruffifche Stante-Mnieipe 99 50 91.95 Ungar. Bolb-Rente 86.75 Pronen-Rente 83.75 41 of Sugere Streentinier pen 1888 41/20 Chinefen 41/40% Japaner Begifaner 67.50 Maffauer Canbesbant. Dbligarionen 91.50 Reichebant-Aftren 140-Darmftabter Banf-Afrien Deutide Bant Defterreichtiche Rreait-Munelt-Mitten 208 113,50 Buderne Afrien Deutiche Luxemb, Bergment-Afrien 147 25 195 .--Darpener Bergbau-Atnen 189,20 Bhonix 245.-Cabmener Gieftrigitate Afrien 124.50 Siemens u. Salste Farbwerte Dochft 221.14 649.50 Ablermerte borm, Rieger Mfrien 389.50 450 .--Samburg-Ameritanifche Bofetfabrt-Afrien Rordbeutiche Lloud Aftien Defterreichliche Gabbahn-Mfrien 22,90 26/100/10 Combarben 30/0 Defterr, Staatsbabn-Obi 41/20/0 Anatolier I. Gerie 53,85 91.90 Franti. Supetht. Bt. S. 20 40/0 31/20/0 40/0 40/0 95.70 Rrebit-Berein G. 47 86.70

Brent. Pfanberief-Bont Gmiff. 29

Rhein, Supht. Biander unfb. 1919 Weitbeutiche Boben. Rred. Wuft. 1916

4% Farbwerte bodit Obi. 61,6% Deutsche Luzemb, Bergm Obi. r. 108 61,6% Schudert Cleftem.

41/20% Bhonix Bergbau Obl. r. 108

94.50

95.-

94.50

100 60

99 600 98.90